

Vorschlag attac München

2. Antrag:

In der Frage der Aufnahme aller Menschen, die, unabhängig von der Genfer Flüchtlingskonvention, nach Deutschland kommen und dauerhaft in Deutschland bleiben wollen, gibt es bei Attac-München keinen Konsens. Daher bitten wir den Ratschlag festzustellen, ob dazu auf Bundesebene ein Konsens besteht. Wir fordern Attac-Deutschland auf, die Außendarstellung gemäß des existierenden Konsens in Attac verantwortlich auszuführen.

Dazu gehört die Bekämpfung der Fluchtursachen und von Rassismus, die Umsetzung der Genfer Flüchtlingskonvention und keinerlei Verschärfung des Asylrechts und der Integrationsgesetze.

Erläuterung: Der Antrag zielt nicht auf die Frage von Pro und Contra in diversen Flüchtlingsthemen ab, sondern auf die Frage, ob der KoKreis bei seiner Aussendarstellung tatsächlich den Konsens von Attac darstellt.

Mit Bundesebene ist hier der Ratschlag gemeint, nicht die Gremien.

Erklärung Ratschlags-Vorbereitungsgruppe zu Vorschlag attac München

Die Ratschlags-VG erklärt zu dem Münchener Antrag Folgendes:

Zu 1.: Die Unterstützung eines Antrags ist kein eigener Antrag

Zu 2.: Attac hat mit anderen Organisationen im Januar 2016 die Plattform "Recht auf Willkommen" gestartet. Darin fordern wir die konsequente Bekämpfung von Fluchtursachen. Wir lehnen Lösungen ab, die auf nationale Ausgrenzung und gewalttätige Abschottung an den Grenzen Europas setzen. Wir unterstützen das Recht von Menschen zu gehen - ohne Unterscheidung, ob sie vor Krieg, Umweltzerstörung oder Armut fliehen. Wir fordern eine Stärkung des Asylrechts und seine Ergänzung durch ein Migrationsrecht, das sich an den Menschenrechten und nicht am wirtschaftlichen Nutzen orientiert. Es gibt keinen attacweiten Konsens, der besagt, dass Attac für offene Grenzen für alle eintritt. Es war immer klar, dass dies kein Konsens in Attac ist und dass der auch nicht zu bekommen ist.

Die Plattform verletzt keinen Konsens von Attac und stellt eine angemessene Grundlage für die Aktivitäten von Attac-Gruppen in Fragen von Flucht, Migration und Integration dar.